

Stadtratssitzung vom 13. Juni 2024

## Postulat P 01/2024

### Postulat betreffend Rahmenbetreuung Schulkinder zeitnah verbessern

Thomas Rosenberg (Grüne), Fraktion Grüne vom 19. Januar 2024; Beantwortung

#### Wortlaut des Postulates

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, wie die ganzjährige und altersgerechte Rahmenbetreuung für Schulkinder, insbesondere der Basisstufe, zeitnah verbessert werden kann.

#### Begründung

Kann man eine «Kinderfreundliche Gemeinde» sein, ohne elternfreundlich zu sein? In Thun gibt es zurzeit eine grosse Lücke in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ab dem Eintritt der Kinder in den Kindergarten. 13 Wochen Ferien der Tagesschulen zielen eindeutig und signifikant an der Realität erwerbstätiger Eltern vorbei.

Das aktuelle Ferienbetreuungsangebot der Stadt Thun für die 3'800 Schulkinder beschränkt sich auf 25 Betreuungsplätze auf einem öffentlichen Spielplatz an einem dezentral gelegenen Ort mit kürzeren Öffnungszeiten als die Tagesschulen und nur an acht Wochen im Jahr. Erschwerend kommt hinzu, dass die Anmeldefristen und die Planbarkeit dieser Plätze nicht die Bedürfnisse erwerbstätiger Eltern erfüllen.

Erwerbstätige Eltern benötigen planbare und vertrauenswürdige Kinderbetreuungsangebote in ausreichender Kapazität, speziell für die Kinder der Basisstufe (1. Kindergarten bis 2. Schuljahr), sowohl während der Schulzeit als auch und gerade während der Schulferien. Diese Angebote gab es unseres Wissens in der Stadt Thun bisher nur auf der Gruppe Orange der Kita Thun. Wie aus den Medien zu entnehmen war, schliesst die Kita Thun nun diese Gruppe im Sommer 2024 aufgrund der Durchsetzung des strengen Betreuungsschlüssels des Kantons auch auf den Schulwegen. Damit verbleiben alleine aus dieser Gruppe 40 bis 50 Familien ohne Betreuungslösung. Wir gehen davon aus, dass weit mehr Familien betroffen sind, welche sich die Kitaplätze bisher nicht leisten konnten.

Der Prüfauftrag entspricht Massnahme 6.1 der Legislaturziele: «Betreuungsangebote wie Tagesschulen inkl. Pilot Ganztageschule und Ferienbetreuung bedarfsgerecht weiterentwickeln.» Bisher sind weder die Resultate der Bedarfsabklärungen bekannt geworden noch entsprechende Massnahmen. Wir bitten den Gemeinderat, nicht die halbe Legislatur für die Abklärungen zu brauchen, sondern zu handeln, allenfalls mit einem Pilotangebot, und den eigenen Spielraum rasch und besser zu nutzen über das kantonal finanzierte Grundangebot hinaus. Was unternimmt die Stadt Thun, wenn ab Sommer 2024 die 25 verfügbaren Betreuungsplätze nicht ausreichen?

### **Stellungnahme des Gemeinderates**

Die Bereitstellung einer Ferienbetreuung ist, anderes als die Tagesschule, ein freiwilliges Angebot der Gemeinden. Die Stadt Thun stellt ein solches Angebot als einzige Gemeinde im Verwaltungskreis<sup>1</sup> zur Verfügung. Damit leistet die Stadt Thun einen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Ferieninsel feiert dieses Jahr ihr 10-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wird zum Anlass genommen, das Angebot extern evaluieren zu lassen und damit die Grundlage zu schaffen für die im Legislaturziel 6.1 festgehaltene bedarfsgerechte Weiterentwicklung.

Seit drei Jahren findet in Zusammenarbeit mit dem Tagi Thun ein Pilotversuch für die Diversifizierung der Ferieninsel statt. Zusätzlich zu den 25 städtischen Plätzen werden im Tagi zehn Plätze für «Tagi-Kinder» sowie für die eher jüngeren Ferieninsel-Teilnehmenden angeboten.

Der Gemeinderat vertritt die Ansicht, dass die ohnehin geplante Evaluation der aktuellen Ferieninsel zunächst vorgenommen und evaluiert werden muss, bevor Änderungen des Angebots ins Auge gefasst werden. Um der aktuellen Situation Rechnung zu tragen, dass durch die Praxisänderung des Kantons (Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion GSI) die Kita Thun ihr Angebot für Schulkinder auf Sommer 2024 beendet und etliche Familien dadurch ihr angestammtes Angebot verlieren, ist der Gemeinderat jedoch bereit, als Sofortmassnahme auf dem Robinsonspielplatz und im Tagi Thun für die beiden Herbstferien-Ferieninselwochen die Kapazitäten um je fünf Plätze, vor allem für Kinder des Zyklus 1, zu erhöhen. Die entstehenden Mehrkosten werden im Globalbudget im hierfür verantwortlichen Amt für Bildung und Sport kompensiert.

Da die Prüfung des Anliegens des Postulates mit der vorliegenden Berichterstattung bereits erfolgt ist, kann das Postulat angenommen und gleichzeitig abgeschrieben werden.

### **Antrag**

Annahme und gleichzeitige Abschreibung.

Thun, 8. Mai 2024

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident  
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber  
Bruno Huwyler Müller

---

<sup>1</sup> In Seftigen läuft aktuell ein Pilotversuch mit vier betreuten Wochen in der Tagesschule. In Oberhofen/Hilterfingen bietet ein privater Verein seit 2021 ebenfalls vier Wochen Ferienbetreuung an.